

UZIN UTZ AKTIENGESELLSCHAFT, ULM (DONAU)
LAGEBERICHT DER UZIN UTZ AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR 2007 BIS 31. DEZEMBER 2007

Alle Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt.

1. GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

Geschäftsverlauf, Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen

- **Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft**

Gesamtwirtschaftlich entwickelten sich die für die Uzin Utz AG bedeutsamen europäischen Märkte im Jahr 2007 mit einem etwas geringeren Wachstum als im Vorjahr. Trotz der Immobilienkrise in den USA und einem zurückgehenden Vertrauen in die Finanzmärkte konnte insgesamt in der Eurozone aber dennoch ein Plus von 2,6% verzeichnet werden. So lag das Wachstum der Bruttoinlandsprodukte in Deutschland, Polen, Niederlande, Belgien und Großbritannien zwar teilweise auch unter den Wachstumsraten des Vorjahres, insgesamt konnten in den Bausektoren dieser Länder aber auch in diesem Jahr wieder Zuwächse verzeichnet werden.

Dabei ist die deutsche Wirtschaft mit einem Bruttoinlandsprodukt-Wachstum von 2,5% im zweiten Jahr hintereinander kräftig gewachsen (2,7). Dieses Wachstum zog sich teilweise in diesem Jahr auch in den Bereich der baukonjunkturellen Entwicklung hinein, die beinahe zweistelligen Zuwachsraten des baugewerblichen Umsatzes vom Vorjahr (9,2) wurden aber deutlich verfehlt. So lag der Umsatz im Bauhauptgewerbe in Summe nur auf Niveau des Vorjahres, allerdings konnte der Wirtschaftsbau ein Wachstum von 2,3% (11,7) verzeichnen. Auch die Bauinvestitionen nahmen in 2007 zum zweiten Mal in Folge, jedoch mit 2,0% deutlich unter dem Wachstum des Vorjahres (4,3), zu.

- **Einschätzung der Unternehmensleitung**

Der Umsatz der Uzin Utz AG konnte im Jahr 2007 um rund 6% gesteigert werden. Damit ist die Gesellschaft wieder deutlich stärker gewachsen als der Markt und konnte vor dem Hintergrund des anhaltend straffen Wettbewerbs weiter Marktanteile ausbauen. Im zweiten Jahr in Folge konnten auch die Umsätze in Deutschland wieder deutlich gesteigert werden.

Trotz zahlreicher Investitionen in den Ausbau der Vertriebsaktivitäten, den Aufbau der neuen Produktmarke Codex inklusive der Entwicklung eigener Fugenprodukte, den Aufbau der

Dachmarke UFLOOR Systems, Rohstoffpreiserhöhungen in Folge der weltweiten Preissteigerungen und kleinerer Sondereffekte stieg der Jahresüberschuss um 3% gegenüber dem Vorjahr. Die Unternehmensleitung ist mit dieser Entwicklung zufrieden.

- **Stärken und Schwächen**

Unter dem erwähnten, im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufigen, Wachstum der bedeutenden gesamtwirtschaftlichen Kennziffern, hat die Uzin Utz AG auch in diesem Jahr das Kerngeschäft weiterentwickelt und die Stärke des Unternehmens, intelligente Systemlösungen mit qualitativ hochwertigen technischen und logistischen Dienstleistungen zu verbinden, weiter vorangetrieben.

- **Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren**

Nach wie vor zeigt die langjährige Strategie die unternehmensinternen Erfolgsfaktoren

- hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiter
- eine hohe Produktqualität in einem intelligenten Systemangebot
- ein einzigartiges Service- und Logistikkonzept

zu kombinieren, nachhaltige Wirkung. An dieser strategischen Ausrichtung hat sich in der Vergangenheit und wird sich in der Zukunft nichts ändern.

Die Personalzahlen entwickelten sich im Jahr 2007 wie folgt: Die Anzahl der Mitarbeiter in der Uzin Utz AG stieg im Durchschnitt von 313 auf 332. Zusätzlich wurde 25 (24) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Dies unterstreicht eindrucksvoll das seit vielen Jahren herrschende Bemühen, eigenes gutes Fachpersonal selbst auszubilden und so auf künftige Aufgaben im Unternehmen vorzubereiten. Auch weiterhin wird die Uzin Utz AG jungen Menschen über eine Ausbildung Zukunftsperspektiven bieten und gleichzeitig qualifizierten Nachwuchs sicherstellen.

Im Rahmen des internen Weiterbildungsprogramms wurden insgesamt 54 (45) verschiedene Kurse für alle Mitarbeiter angeboten. In Summe konnten 506 (379) Anmeldungen an diesen Fortbildungsmöglichkeiten verzeichnet werden. Das Kursangebot umfasst die Bereiche Methodenkompetenz und Persönlichkeitsentwicklung, rechtliche Grundlagen, interkulturelle Kompetenzen, Fachwissen, Produkt- und Chemieseminare, Informationstechnologie, kreatives Gestalten, Ernährung, Gesundheit/Fitness/Sport, Allgemeinbildung und eine Reihe von speziell auf das Unternehmen ausgerichtete, überwiegend technisch orientierte, Themen.

Die Uzin Utz AG ist Mitglied im Arbeitgeberverband Chemie, somit gilt im Unternehmen der Tarifvertrag der IG Bergbau, Chemie, Energie.

Im Rahmen der Zertifizierung nach DIN ISO 9001 und DIN ISO 14001 wurden auch 2007 weitere interne Auditoren aus- bzw. fortgebildet und ein umfassendes Auditprogramm realisiert.

Im Jahr 2007 wurden von den Mitarbeitern insgesamt 55 (24) Verbesserungsvorschläge vorgelegt. Von den bisher bewerteten wurden 17 prämiert und umgesetzt, was einer Qualitätsquote von rund 31% entspricht. Das Unternehmen ist stolz auf diese aktive Teilnahme der Mitarbeiter am kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Die Uzin Utz AG produzierte im Jahr 2007 an den Produktionsstandorten in Ulm (Marken UZIN und codex) und Vaihingen (Marke WOLFF). Die Gesamtauslastung am Standort Ulm lag bei rund 89% (79%), in Vaihingen bei rund 80% (88%). Die Innovationsrate 2007 betrug rund 30% (27%), das heißt, dieser Anteil am Gesamtumsatz entfällt auf Produkte, die jünger als 5 Jahre sind. Für die technischen Weiter- und Neuentwicklungen der Produktsysteme wird auf die Ausführungen im Teil „Forschung & Entwicklung“ dieses Berichts verwiesen.

Neben der Investition in eine neue Maschine zur Herstellung von Parkettklebstoffen und der Investition in eine Anlage zur Herstellung von Fugenmaterialien in einem Gesamtwert von 2,4 Mio. EUR wurden im Produktionsbereich weitere Investitionen in Höhe von 0,7 Mio. EUR getätigt. Jede hergestellte Charge wird unverändert einer strikten Qualitätskontrolle unterzogen. Erst nach Freigabe durch das Labor werden Auslieferungen vorgenommen. Die generell sehr langen Produktlebenszyklen blieben auch im Jahr 2007 nahezu unverändert. Im Bereich der Rohstofflieferanten gab es auch im Berichtsjahr nur einige wenige Veränderungen, die Beschaffungsstrukturen blieben somit im Wesentlichen unverändert. An den Grundsätzen der langfristigen Disposition, der langfristigen Vertragspartnerschaften

und der strikten und umfassenden Qualitätskontrollen im Beschaffungsbereich hat sich auch im Jahr 2007 nichts geändert.

Im Bereich der Finanzinvestitionen wurden im Geschäftsjahr 2007 rund 4,9 Mio. EUR in den Erwerb der Hermann Frank GmbH & Co. KG, der Hermann Frank VerwaltungsGmbH, der RZ Chemie GmbH Reinigungs- und Pflegesysteme und der Genial Produkte GmbH investiert. Weitere Finanzinvestitionen gab es im Jahr 2007 nicht.

Die Finanzierungsstrategie wird im Teil „Finanzlage“ dieses Berichts erläutert.

Seit vielen Jahren schon ist die Uzin Utz AG um die Verbindung ökonomischer Effizienz mit ökologischer und sozialer Verantwortung bemüht. Diesem Anspruch wird das Unternehmen im Rahmen der Tätigkeit einer eigenen Entsorgungsabteilung gerecht. Die Entsorgungsmenge lag im Jahr 2007 bei 1.009 Tonnen, nach 1.170 Tonnen im Jahr 2006. Die Entsorgungskosten lagen hierbei im Jahr 2007 bei 107 TEUR nach 95 TEUR im Jahr 2006.

Im Jahr 2007 fanden Überwachungsaudits gemäß DIN ISO EN 9001 (Qualität) und DIN ISO EN 14001 (Umwelt) statt. Sämtliche Audits bestätigten erneut die Rechtmäßigkeit der bisherigen Zertifizierung.

- **Interne Organisation und Entscheidungsfindung**

Die interne Organisation folgt dem Grundsatz direkter Entscheidungswege und möglichst flacher Hierarchien. Alle wesentlichen Entscheidungen werden in Abteilungs- und Bereichsgremien vorbereitet und mit einer Entscheidungsempfehlung an den Vorstand gereicht. Alle zustimmungspflichtigen Entscheidungen werden vom Vorstand an den Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgetragen.

- **Wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Berichtsjahr**

Wie bereits im Lagebericht 2006 erwähnt, gab es im Februar 2007 eine Veränderung im Vorstand der Uzin Utz AG. Herr Maarten Jan Leppink verließ im gegenseitigen Einvernehmen das Unternehmen, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Er verantwortete bis dahin die Vertriebsaktivitäten diverser Beteiligungsgesellschaften und Exportmärkte. Sein Verantwortungsbereich wurde auf die verbleibenden Vorstandsmitglieder aufgeteilt.

Mit Wirkung zum 01.01.07 hat die Uzin Utz AG den Parkettschleifmaschinen-Hersteller Hermann Frank GmbH & Co. KG in Oberderdingen bei Bruchsal, Landkreis Karlsruhe, übernommen. Bereits seit rund 6 sechs Jahren vertrieb die Uzin Utz AG die Schleifmaschinen der Marke Frank erfolgreich. Mit dem Erwerb rundete die AG ihr Angebotspektrum in punkto Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung für das stark wachsende Segment der Parkettböden erneut ab.

Ein weiterer Schritt zur Erweiterung des Anteils an der gesamten Wertschöpfungskette in der Bodenbearbeitung stellte zum 31.12.07 der Erwerb der RZ Chemie GmbH Reinigungs- und Pflegesysteme und der Genial Produkte GmbH mit Sitz in Meckenheim bei Bonn dar. Die RZ Chemie GmbH gilt mit ihrer hohen Kompetenz im Reinigungs- und Pflegesystemsektor als Spezialist für alle Arten von Bodenbelägen und bedient überwiegend den Fachhandel. Für die AG bedeutet die Akquisition eine gezielte strategische Diversifikation mit der zusätzlichen Erschließung wichtiger Kundengruppen auch für andere Segmente.

Außerdem wurde, im Februar 2007, die für die Uzin Dis Ticaret Ltd., Sirketi, Istanbul, Türkei zum Jahresende 2005 eingeleitete Liquidation abgeschlossen. Diese Gesellschaft wurde bereits im Jahr 2001 operativ stillgelegt.

Ein bedeutender Schritt im vergangenen Geschäftsjahr fand außerdem im Bereich der Markenstrategie statt. So wurde die bisherige Marke Sifloor als switchTec-Klebertechnologie in das Uzin-Produktprogramm integriert. Ziel ist es dabei, mit der Integration von Sifloor in die Marke Uzin die Stärken der bisher getrennten Klebstoffbereiche zu vereinen. Mit dem gebündelten Know-how soll die Position von Uzin am Markt weiter ausgebaut und die Sifloor-Produkte, die neu unter dem Begriff switchTec-Klebertechnologie vertrieben werden, bestmöglich über Uzin Fachberater und switchTec-Spezialisten am Markt platziert werden. Durch die Integration wird Uzin zum einzigen Klebstoff-Vollsortimenter in der Branche.

Internes Steuerungssystem

Das unternehmensinterne Steuerungssystem basiert auf einer Vielzahl von Mechanismen und Kennzahlen, die jeweils bereichsspezifische Vorgänge abbilden und messbar machen. Über alle Bereiche hinweg stehen an der Spitze aller internen Steuerungssysteme die Finanzgrößen und -kennzahlen

- Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit
- Umsatz
- Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit
- Umsatzrendite
- Eigenkapitalrendite
- Eigenkapitalquote

Kennzahlen				
Kennzahl	Ermittlung	2007	Vorjahr	
Cash Flow aus lfd. GT	siehe Kapitalflussrechnung	5.718	5.193	TEUR
Umsatz	siehe GuV	99.270	93.504	TEUR
Ergebnis der gew. GT	siehe GuV	6.295	6.193	TEUR
Umsatzrendite	Erg. der gew. GT /Umsatz	6,3%	6,6%	
Eigenkapitalrendite	Erg. der gew. GT /Eigenkapital	16,1%	16,3%	
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme	44,4%	49,8%	

Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens

Alle Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens, die bereits im Jahr 2007 bekannt waren, sind im jeweils thematisch zugehörigen Teil dieses Berichts enthalten. Alle zwischen Jahresende 2007 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts bekannt gewordenen Sachverhalte dieser Art sind im Teil „Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres“ enthalten.

Einmalige Effekte des abgelaufenen Geschäftsjahres

Im Jahr 2007 fanden erneut Gewinnabführungen an die Uzin Utz AG statt. Im Detail führte die englische Gesellschaft 0,25 Mio. GBP, die Tschechische 6,8 Mio. CZK, die Niederländische 0,75 Mio. Euro, die Schweizer 0,5 Mio. CHF und die Hermann Frank GmbH & Co. KG 0,04 Mio. Euro ab. In Summe führte dies in der AG zu einem Ergebnis aus Gewinnabführungen in Höhe von rund 1,7 Mio. Euro.

Abweichungen von früher berichteten Erwartungen

In der Uzin Utz AG gab es im Jahr 2007 keine wesentlichen Abweichungen der Geschäftsentwicklung von früher berichteten Erwartungen. Umsatz und Ergebnis konnten entsprechend der Erwartungen verzeichnet werden. Markt- und Unternehmensstrategie zeigen somit nachhaltigen Erfolg.

2. LAGE DES UNTERNEHMENS

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Uzin Utz AG hat sich auch im Jahr 2007 insgesamt positiv entwickelt. Die bereits erwähnten marktorientierten Investitionen konnten aus eigener Ertragskraft geleistet werden und es gelang umso mehr, in allen wesentlichen Bilanz- und GuV-Positionen Verbesserungen zu erreichen.

An diesem insgesamt positiven Trend hat sich zwischen Jahresende 2007 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nichts geändert. Faktoren, die einen Rückschluss von der berichteten auf die zukünftige Lage erschweren, sind nicht bekannt.

Vermögenslage

Uzin Utz AG Vermögen	2007		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.858	2,1	2.083	2,7
Sachanlagen	14.854	16,8	11.724	15,4
Finanzanlagen	36.162	41,0	28.896	37,8
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	52.873	59,9	42.703	55,9
Vorräte	13.397	15,2	9.994	13,1
Kundenforderungen	8.946	10,1	9.672	12,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	8.987	10,2	10.651	14,0
Sonstige kurzfristige Posten	3.205	3,6	2.409	3,2
Eigene Aktien	21	0,0	903	1,2
Flüssige Mittel	843	1,0	18	0,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	35.399	40,1	33.648	44,1
Vermögen insgesamt	88.273	100,0	76.351	100,0

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 11,9 Mio. EUR auf 88,3 Mio. EUR (76,4). Das Anlagevermögen stieg auf rund 60% (56), das restliche Vermögen liegt somit bei rund 40% (44) der Bilanzsumme. Wesentliches nicht-betriebsnotwendiges Vermögen sowie nicht-bilanzwirksame Geschäfte existieren nicht. Sämtliche Marken sind markenrechtlich geschützt. Abschreibungsgrundsätze wurden nicht verändert.

Auf Grund der Investitionen im Produktionsbereich in Höhe von 3,1 Mio. EUR und diverser weiterer kleinerer Investitionen stieg das Sachanlagevermögen auf 14,9 Mio. EUR (11,7).

Die Finanzanlagen stiegen bedingt durch die Akquisitionen der RZ Chemie GmbH Reinigungs- und Pflegesysteme, der Genial Produkte GmbH, der Hermann Frank GmbH & Co. KG und der Hermann Frank Verwaltungs GmbH als auch der Gewährung eines langfristigen Darlehens gegenüber der UFloor Systems Inc. und der Uzin Ltd. auf 36,2 (28,9).

Die Vorratsbestände stiegen in Folge von Bestandserhöhungen sowohl im Rohstoff-, im Fertigwaren- als auch im Handelswarenbereich von 10,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 13,4 Mio. EUR zum Jahresende 2007 an. Im Rohstoffbereich lagen die Ursachen hierfür in dem Bestreben, der Verknappung essenzieller Rohstoffe gegenzusteuern und massiven Preiserhöhungen vorzubeugen. Im Fertigwarenbereich sollten Kapazitätsengpässe in starken Monaten aufgefangen werden. Die Erhöhung des Lagerbestands bei den Handelswaren resultiert aus der Integration des Vertriebs der Marke switchTec in die Uzin Utz AG.

Das Bestandsniveau stellt in Bezug auf die notwendige permanente Lieferfähigkeit in Verbindung mit einem möglichst geringen gebundenen Kapital nach wie vor ein optimales Verhältnis dar.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen bedingt durch ein striktes Forderungsmanagement auf 8,9 Mio. EUR (9,7) zurück. Die Absicherung der Forderungen mittels einer Kreditausfallversicherung wurde beibehalten.

Der Kaufpreis bei der Übernahme der Hermann Frank GmbH & Co. KG wurde teilweise mit eigenen Aktien beglichen. Dadurch ging der Bestand der eigenen Aktien in 2007 auf 0,02 Mio. EUR (0,9) zurück.

Die Entwicklung des Finanzmittelbestandes anhand der Kapitalflussrechnung wird nachfolgend im Teil „Finanzlage“ dargestellt.

Finanzlage

Uzin Utz AG Kapital	2007		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	39.207	44,4	38.056	49,8
Pensionsrückstellungen	644	0,7	596	0,8
Bankdarlehen	18.630	21,1	16.648	21,8
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	19.274	21,8	17.244	22,6
Übrige Rückstellungen	4.236	4,8	4.663	6,1
Kurzfristige Bankschulden	19.131	21,7	11.353	14,9
Lieferantenschulden	3.348	3,8	2.720	3,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	885	1,0	296	0,4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.191	2,5	2.019	2,6
Kurzfristiges Fremdkapital	29.792	33,7	21.051	27,6
Kapital insgesamt	88.273	100,0	76.351	100,0

Das Eigenkapital betrug 39,2 Mio. EUR (38,1). Dies entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme von 44% (50). Auch nach Abzug der Eigenen Aktien blieb der Anteil bei rund 44% (49).

Die Rückstellungen gingen insgesamt um 0,4 Mio. EUR, von 5,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 4,9 Mio. EUR zurück. Dabei wurden im Bereich der Steuerrückstellungen 0,9 Mio. EUR auf Grund der gesunkenen Körperschaftssteuer aufgelöst. Den Sonstigen Rückstellungen wurden dagegen 0,5 Mio. EUR zugeführt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 3,3 Mio. EUR um 0,6 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (2,7). Die Sonstigen Verbindlichkeiten lagen mit 2,2 Mio. EUR 0,2 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres (2,0). Die Haftungs- und Leasingverhältnisse sind im Anhang angegeben. Darüber hinausgehende außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente gab und gibt es nicht.

Grundsatz und gleichermaßen Ziel des Finanzmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Auch im Jahr 2007 konnte dieser Anforderung genüge getan werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden nie in voller Höhe beansprucht. Liquiditätsengpässe sind aus heutiger Sicht nicht absehbar. Im Jahr

2007 betrug das Gesamtkreditvolumen 37,8 Mio. EUR, nach 28,0 Mio. EUR im Vorjahr. Hiervon waren rund 19,1 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (11,4), 13,3 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit zwischen 1-5 Jahren (14,5) und rund 5,4 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren (2,1). Insgesamt wurden Kredite von 8 verschiedenen Banken (Ulmer Volksbank, Volksbank Ludwigsburg, LBBW, Hypovereinsbank, Sparkasse Ulm, Commerzbank, Dresdner Bank und IKB) in Anspruch genommen. Enthalten sind hierbei auch zwei Nachrangkapitaltranchen in Höhe von 4,8 Mio. EUR, die aus dem Programm „Kapital für Arbeit“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau stammen.

Öffentlich angebotene Förderprogramme, Mittelstandsdarlehen und damit zinsgünstige Finanzierungen wurden erneut beantragt und genutzt.

Zur Zinsabsicherung variabel finanzierter Darlehen der AG mit der ursprünglichen Gesamthöhe von 5,55 Mio. EUR wurden, bereits im Jahr 2003, insgesamt 4 Zinscaps erworben, von denen 3 noch bestehen. Andere Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten wurden nicht getätigt.

Die Uzin Utz AG investierte im Jahr 2007 insgesamt 9,8 Mio. EUR (1,8). Davon entfallen auf den Bereich der Sachanlagen 4,6 Mio. EUR. Die Struktur der getätigten Investitionen in diesem Bereich ergibt sich wie folgt:

- Erweiterung: 89%
- Ersatz: 11%

Für die kommenden Jahre sind größere Investitionen für den Ausbau des Produktionsstandortes Ulm geplant. Das gesamte Investitionsvolumen hierfür liegt bei rund 6 Mio. EUR, wovon der Hauptteil jedoch im Jahr 2009 anfallen wird. Über einen Teil des Finanzierungsvolumens wurden bei der KfW bereits Kreditanträge gestellt.

Für das Jahr 2008 wird noch kein wesentliches Investitionsvolumen erwartet, deshalb sind für das Jahr 2008 auch keine wesentlichen zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen, bzw. -vorhaben bekannt.

Der Finanzmittelbestand entwickelte sich im Jahr 2007 wie folgt:

Kapitalflussrechnung Uzin Utz AG 2007	2007 TEUR	2006 TEUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	4.991	5.745
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.991	1.843
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-379	277
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-468	0
-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1	-7
+/- Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferung und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.810	-3.608
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.391	943
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.718	5.193
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1	10
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.564	-1.320
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-334	-220
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	109	62
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.430	0
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-3.595	-228
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.813	-1.696
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-3.840	-3.155
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	6.821	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-4.660	-4.673
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.679	-7.828
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-6.774	-4.332
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-6.675	-2.343
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-13.449	-6.675
Zusammensetzung		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	843	18
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen Kreditinstituten	-14.292	-6.694
Finanzmittelbestand	-13.449	-6.675

Ertragslage

Ertragslage Uzin Utz AG	2007		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	99.270	98,4	93.504	99,9
Bestandsveränderung	1.566	1,6	48	0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0		0,0
Gesamtleistung	100.837	100,0	93.552	100,0
Materialaufwand	51.966	51,5	47.378	50,6
Rohertrag	48.871	48,5	46.174	49,4
Sonstige betriebsbedingte Erträge	1.287	1,3	880	0,9
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	17.763	17,6	16.236	17,4
Soziale Abgaben	3.167	3,1	3.161	3,4
Abschreibungen	1.991	2,0	1.843	2,0
Sonstige Aufwendungen				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.505	21,3	20.328	21,7
Sonstige Steuern	74	0,1	-41	0,0
Betriebsergebnis vor Zinsen	5.657	5,6	5.528	5,9
Finanzergebnis	564	0,6	706	0,8
Betriebsergebnis nach Zinsen	6.221	6,2	6.235	6,7
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0	-900	-1,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.230	1,2	489	0,5
Jahresüberschuss vor Fremdanteilen	4.991	4,9	4.845	5,2
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter		0,0		0,0
Jahresüberschuss	4.991	4,9	4.845	5,2

Der Umsatz der Uzin Utz AG lag im Berichtsjahr mit 99,3 Mio. EUR um 6,2% über dem Niveau des Vorjahres (93,5). Erneut lagen auch die Umsätze innerhalb Deutschlands wieder deutlich über dem Vorjahreswert. Mit rund 57,4 Mio. EUR betrug der Anstieg knapp 8% gegenüber dem Vorjahr (53,3). Die ausländischen Umsätze stiegen ebenfalls, um rund 4%, von 40,2 Mio. EUR auf 41,9 Mio. EUR. Der Auslandsanteil sank infolge des Umsatzanstieges im Inland von 43% auf 42%. Der Anteil der Umsätze außerhalb des Euro-Raumes lag im Jahr 2007 mit 4,8 Mio. EUR (5,4) bei rund 4,9% (5,8%). Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Umsätze in Schweizer Franken, Dänischen Kronen und Britischen Pfund.

Die Absatzmengen stiegen um rund 4%, die Absatzpreise konnten um rund 2% gesteigert werden. Auf Grund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicher-

weise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung wird generell für einen anonymen Markt produziert und aus dem Lagerbestand, der regelmäßig rund 1,5 Monatsumsätze beträgt, geliefert. Aussagen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig.

Die Gesamtleistung stieg um 7,8% auf 100,8 Mio. EUR (93,6). Die Materialeinsatzquote stieg von 50,6% auf 51,5%. Hauptursache hierfür waren Rohstoffpreiserhöhungen, unter anderem in Folge der weltweiten Rohölpreiserhöhungen, die nicht in vollem Umfang an den Markt weitergegeben werden konnten. Des Weiteren kam es durch einen Bestandsaufbau im Bereich der Fertigartikel in Höhe von 1,5 Mio. EUR zu einem quotenerhöhenden Effekt. Der absolute Materialaufwand stieg dabei von 47,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 52,0 Mio. EUR.

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung blieb mit 20,8% auf dem Niveau des Vorjahres. Absolut stiegen die Personalkosten um rund 1,5 Mio. EUR an, von 19,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 20,9 Mio. EUR im Jahr 2007.

Das Abschreibungsvolumen lag mit 2,0 Mio. EUR leicht über dem Vorjahreswert (1,8).

Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen an der Gesamtleistung sank von 21,7% auf 21,3%. Absolut stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1,2 Mio. EUR von 20,3 Mio. EUR auf 21,5 Mio. EUR. Der größte Teil dieses Anstieges resultiert mit 1,4 Mio. EUR aus den Vertriebs- und Werbekosten, die von 10,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 11,8 Mio. EUR im Jahr 2007 stiegen. Hierin enthalten sind neben dem umsatzbedingten Frachtkostenanstieg von 0,5 Mio. EUR auch Kosten in Höhe von 1,5 Mio. EUR für kundenorientierte Schulungen und Messen. Dies zeigt wiederholt den zielgerichteten, stets marktorientierten Grundgedanken aller Kostenmanagementüberlegungen.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) liegt mit 7,6 Mio. EUR um rund 0,3 Mio. EUR über dem Vorjahr (7,4). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (E-BIT) liegt um rund 0,1 Mio. EUR über dem Vorjahreswert und beträgt 5,7 Mio. EUR (5,5).

Das Zinsergebnis liegt mit – 1,1 Mio. EUR infolge des gestiegenen Gesamtkreditvolumens leicht über dem Vorjahreswert (-0,9). Die bereits beschriebenen Gewinnabführungen diverser Beteiligungsgesellschaften führten in der AG innerhalb des Finanzergebnisses zu einem Ergebnis aus Gewinnabführungen von Beteiligungsgesellschaften in Höhe von rund 1,7 Mio. Euro (1,6). Das gesamte Finanzergebnis ging leicht auf 0,6 Mio. EUR zurück (0,7).

Damit ergibt sich ein auf Vorjahr liegendes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 6,3 Mio. EUR.

Ein außerordentliches Ergebnis gab es im Geschäftsjahr 2007 nicht (-0,9).

Der Jahresüberschuss lag somit bei knapp 5,0 Mio. EUR, rund 0,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (4,8).

Der Vorstand der AG schlägt dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 0,90 EUR (0,90) je Aktie vor.

3. RISIKOBERICHT

Wesentliche Risiken

- **Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken**

Die für die Uzin Utz AG wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sind vor allem in der konjunkturellen, speziell der baukonjunkturellen Entwicklung zu sehen. Die für Deutschland im Vergleich zum Vorjahr zwar deutlich zurückgegangen, jedoch immer noch positiven Wachstumsraten geben trotz zunehmender gesamtwirtschaftlicher Risiken Anlass zu verhaltenem Optimismus. Etwaige konjunkturelle Rückschläge könnten jedoch das Erreichen der Umsatz- und Ergebnisziele durchaus gefährden. Insbesondere in Deutschland können nach wie vor die bereits umgesetzten Kürzungen öffentlicher Fördermittel, Abgaben- und Steuererhöhungen sowie Preissteigerungen zu einer Reduzierung der Nachfrage führen und sich somit negativ auf die Umsatzentwicklung auswirken.

- **Produkt Risiken**

Die zukünftige Unternehmensentwicklung hängt in ganz besonderem Maße davon ab, innovative Produkte zu entwickeln und bestehende Rezepturen zu optimieren. Es werden daher alle Anstrengungen unternommen, die Entwicklungsarbeiten voranzutreiben und Produktbedürfnisse und Trends rechtzeitig zu erkennen. Mit hohen Entwicklungsaufwendungen und kontinuierlichen Eigenentwicklungen wird versucht, diesem Anspruch gerecht zu werden. Dennoch eventuell auftretende Schäden sind durch einen umfangreichen länderübergreifenden Versicherungsschutz, zu dem auch eine entsprechende Produkthaftpflichtdeckung gehört, abgedeckt. Die üblichen operativen Risiken sind durch entsprechende kaufmännisch-vorsichtig gebildete Rückstellungen abgedeckt.

- **Ausfallrisiken im Bereich der Produktion und der wesentlichen IT - gestützten Prozesse**

Im Produktionsbereich wird die Wahrscheinlichkeit eines nicht optimalen Betriebes der Fertigungsanlagen durch permanente Instandhaltung, Brandschutz- und andere Vorsorgemaßnahmen weitgehend reduziert. Für Elementarschäden und hieraus eventuell resultierende Betriebsunterbrechungen wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch entsprechende technische, bauliche und organisatorische Maßnahmen auf ein Minimum reduziert.

- **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Es bestehen keine konkret erkennbaren Finanzierungsrisiken. Die mit einem Währungskursrisiko behafteten Umsätze in DKK, US-\$, GBP und Schweizer Franken beliefen sich in Summe im Jahr 2007 auf 4,8 Mio. EUR (5,4) und machen somit nur rund 4,9% (5,8%) der Gesamtumsätze aus. Zukünftige, eventuell starke Kursschwankungen bergen jedoch weiterhin ein Restrisiko.

Vor dem Hintergrund zunehmender Firmeninsolvenzen liegt der Fokus auf einer permanenten Bonitätsprüfung der Kunden. Zusätzlich sind alle wesentlichen Kundenforderungen kreditversichert. Durch ein sehr straffes Forderungsmanagement wird eine Optimierung der frei verfügbaren Mittel sichergestellt.

- **Investitionsrisiken**

Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, werden durch einheitliche Investitionsrechnungen bewertet und müssen vom Vorstand der Uzin Utz AG freigegeben werden. Im Bedarfsfall werden hierbei externe Berater hinzugezogen. Mögliche Akquisitionen werden grundsätzlich mit externer Unterstützung analysiert, vom Vorstand bewertet und vom Aufsichtsrat freigegeben.

- **Bestandsgefährdende Risiken**

Alle oben aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken sind zur Zeit nicht erkennbar.

Beschreibung des Risikomanagements

Die Uzin Utz AG verfügt über ein System zur Erfassung und Kontrolle von gegenwärtigen und zukünftigen geschäftlichen und finanziellen Risiken. Dieses Risikomanagement wurde bereits vor vielen Jahren im Unternehmen implementiert. Daran hat sich im Wesentlichen nichts geändert. Gleichwohl handelt es sich hierbei um ein lebendiges System, das im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung einem permanenten Optimierungsprozess unterworfen ist.

Die Elemente des Risikomanagementsystems sind

- die Risikosteuerung,
- das Risikocontrolling und
- das Risikoreporting.

Sie basieren allesamt auf einer Vielzahl von Einzelauswertungen/ Analysen/ Berichten/ Projektgruppen, die situationsbedingt einzelne Prozesse/Sachverhalte im Detail analysieren. Die Aufgabenverantwortung liegt jeweils beim zuständigen Abteilungs-/Bereichsleiter, die Gesamtverantwortung liegt beim Finanzvorstand. Die Abteilung „Zentrales Controlling (CO)“ koordiniert die Risikomanagement-Elemente. An den Finanzvorstand verteilte Dokumente werden von diesem bei Bedarf in den Vorstand, den Aufsichtsrat, die Geschäftsleitung und andere Personenkreise getragen. Das gesamte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind definiert und etabliert. Im Wesentlichen umfasst das Risikomanagementsystem die oben beschriebenen Risikogruppen. Neben risikoindividuellen Bewältigungsmaßnahmen gelten eine sicherheitsorientierte kaufmännisch-vorsichtige Unternehmensführung, ein angemessener Versicherungsschutz und unternehmensweit gültige Richtlinien und Anweisungen als Basis des risikobewussten Handelns.

Für den Bereich der Finanzinstrumente gelten die Ausführungen in den Teilen „Finanzlage“ und „Finanzwirtschaftliche Risiken“ dieses Berichts. Darüber hinaus sind die Ergebnis- und Liquiditätsrisiken der Finanzanlagen in Form eines Früherkennungssystems abgebildet. Die Hauptelemente hierbei sind ein detailliertes Monatsberichtswesen über alle wesentlichen Bilanz- und GuV – Positionen, ein quartalsweiser Risikomanagementbericht, regelmäßige

Audit-Gespräche vor Ort in den Beteiligungsgesellschaften, ein konzernweit gültiges Organisationshandbuch sowie verpflichtende, direkte Kommunikationswege der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand der AG in allen wesentlichen Belangen.

Die Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute enthalten auch zwei Nachrangkapitaltranchen in Höhe von 4,8 Mio. EUR, die aus dem Programm „Kapital für Arbeit der Kreditanstalt für Wiederaufbau“ stammen. Grundsätzlich sind alle langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit fixen Zinssätzen finanziert bzw. durch Zinscaps gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert.

4. PROGNOSEBERICHT

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

„Für das laufende Jahr gibt die Entwicklung der Auftragseingänge - trotz zunehmender gesamtwirtschaftlicher Risiken – Anlass zu verhaltenem Optimismus. So erwartet der Hauptverband in 2008 nominal ein Umsatzplus von 3%.“ Mit dieser Prognose äußerte sich der Hauptverband der deutschen Bauindustrie im Februar 2008 zu den Erwartungen des Gesamtjahres 2008.

Bezüglich des Wirtschaftswachstums im Euroraum hatten die von der EZB befragten Experten bis Anfang des Jahres 2008 Ihre Prognosen zu den ursprünglich erwarteten Werten zwar verringert, insgesamt wird aber immer noch mit einem Plus für 2008 von knapp 2% gerechnet.

Vor dem Hintergrund dieser Erwartungen für 2008 und der positiven Entwicklungen im Jahr 2007 blickt auch die Uzin Utz AG optimistisch in die Zukunft. Unvorhersehbare und vom Unternehmen nicht zu beeinflussende Entwicklungen und somit Risiken können jedoch nach wie vor jeder Prognose die Grundlagen nehmen. Aus heutiger Sicht und nach heutigem Wissensstand erscheint die folgende Einschätzung der zukünftigen Unternehmensentwicklung realistisch:

Umsatz und Ergebnis (bereinigt um Beteiligungserträge) werden über den Werten von 2007 erwartet. In den kommenden 2 Jahren wird mit einer Umsatzgröße von rund 120 Mio. EUR und einer entsprechenden Steigerung der Kapazitätsauslastung und der Ertragssituation gerechnet. Die Organisationsstruktur für diese Zuwächse existiert bereits, sodass nicht mit einer wesentlichen Erhöhung der Mitarbeiterzahl zu rechnen ist. Das in der Vergangenheit eingeführte und bewährte, stark controlling-orientierte Kostenmanagement als integraler Bestandteil des Controlling wird im Zuge dieses angestrebten Wachstums weiterhin die Philosophie der ertragsorientierten Entwicklung unterstützen. Auch an der Ideologie, mit innovativen Produktideen, einer pro-aktiven Kundenbetreuung und einem standardisierten hohen Qualitätsanspruch Markterfolge zu realisieren, wird sich in 2008 nichts ändern. Die Geschäftspolitik wird somit im Wesentlichen unverändert bleiben. Gewinnabführungen von Beteiligungsgesellschaften sollen, soweit betriebswirtschaftlich sinnvoll, auch weiterhin erfolgen.

Die meisten der oben im Teil „Risikobericht“ beschriebenen Risiken bieten dem Unternehmen auch Chancen. Auf Grund Ihrer Größe, der Marktstellung und den oben bereits be-

schriebenen internen Erfolgsfaktoren kann und wird die Uzin Utz AG auch weiterhin jede sich bietende, kaufmännisch sinnvolle Marktchance nutzen, um weitere Marktanteile dazu zu gewinnen. Die Chancen, die strategisch sinnvolle Unternehmensübernahmen bieten werden hierbei natürlich ebenfalls genau geprüft und gegebenenfalls realisiert.

Insbesondere die

- Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken,
- die Produktrisiken,
- die Finanzrisiken und
- die Investitionsrisiken

boten und bieten auf Grund Ihrer Gültigkeit für alle Marktteilnehmer in Verbindung mit den Alleinstellungen der Uzin Utz AG in den Bereichen Produktqualität, Service- und Logistik-konzept hervorragende Chancen. Eine einzigartige technische Beratungskompetenz sowie deutschlandweite Lieferungen im Nachtsprung sind neben der erwähnten hohen Qualität der hergestellten Produkte hierbei die Grundpfeiler eines nachhaltigen Erfolges und einer optimalen Nutzung sich bietender Chancen.

Die Akquisitionsstrategie, durch sinnvolle Zukäufe das Kerngeschäft zu stärken und den Systemgedanken konsequent fortzuführen wird ebenfalls weiterhin beibehalten werden. Nach wie vor wird hierbei der regionale Fokus auf Europa liegen.

5. SONSTIGE ANGABEN EINSCHLIESSLICH NACHTRAGSBERICHT

Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der UZIN Utz AG in Höhe von 12.805 TEUR ist eingeteilt in 4.268.271 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiegattungen bestehen nicht. Eine Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Beteiligungen von über 10% am Kapital

Am Grundkapital der UZIN Utz AG bestehen nach Kenntnis des Vorstands und auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierrechtlichen Mitteilungen zum 31.12.2007 folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten:

- Die Polyshare GmbH, Düsseldorf Str. 53 in 47829 Krefeld, hält 755.500 Stammaktien, entsprechend 17,7% der Stimmrechte.
- Herr Dr. H. Werner Utz, Dieselstr. 3 in Ulm, hält 1.451.152 Stammaktien, entsprechend 34,0% der Stimmrechte.
- Frau Manuela Pleichinger, Dieselstr. 3 in Ulm, hält 711.240 Stammaktien, entsprechend 16,7% der Stimmrechte.

Weitere Einzelheiten hierzu sind im Anhang unter „Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG“ erläutert.

Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Der Vorstand der UZIN Utz AG besteht aus einer oder mehreren Personen; dies gilt unabhängig von der Höhe des Grundkapitals. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 84 und 85 AktG. Mit Ausnahme einer gerichtlichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder auf höchstens 5 Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens 5 Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist bei Erstbestellungen die maximal mögliche Bestelldauer von 5 Jahren nicht die Regel.

Die Änderung der Satzung folgt den Vorschriften des § 179 AktG sowie des § 18 der Satzung. Demnach ist der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Einer Beschlussfassung der Hauptversammlung bedarf es dabei nicht. Dies gilt insbesondere für Satzungsänderungen nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 24.05.2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, in der Zeit bis zum 17.05.2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.400 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- Für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;

- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3, S. 4 AktG unterschreitet und auf die neuen, unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3, S. 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreitet. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausnutzung einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. beschlossenen anderen Ermächtigung als eigene Aktien unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8, 186 Abs. 3 S. 4 AktG veräußert bzw. abgegeben werden.

Der Vorstand ist hinsichtlich der Genehmigten Kapitalien I und II weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistenden Entgelt festzusetzen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft am 15.05.2007 hat die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 14.11.2008 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen und nur in Übereinstimmung mit § 71 AktG ausgeübt werden.

Die vorstehend dargestellten Ermächtigungen des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien aus den Genehmigten Kapitalien I und II sollen den Vorstand in die Lage versetzen, zeitnah flexibel und kostengünstig einen etwa auftretenden Kapitalbedarf zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Möglichkeit, im Einzelfall auch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen durch die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft an den Veräußerer zu bezahlen, kann die Gesell-

schaft eine Expansion ohne Belastung ihrer Liquidität durchführen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermöglicht es der Gesellschaft insbesondere, auch institutionellen oder anderen Investoren Aktien der Gesellschaft anzubieten und/oder den Aktionärskreis der Gesellschaft zu erweitern sowie die erworbenen eigenen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zu begeben. Es handelt sich bei den Genehmigten Kapitalien und der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien um Regelungen, die bei mit der Gesellschaft vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeveruche dienen.

Wesentliche Vereinbarung der Gesellschaft mit so genannten Change-of-Control-Klauseln

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

Im Berichtszeitraum gab es für den Vorstand keinen Anlass, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten bei den nach dem Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Weitere Erläuterungen über die vorstehenden Angaben und die Angaben im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht hinaus sind aus Sicht des Vorstands deswegen nicht erforderlich.

Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB*Vergütung des Vorstands*

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus erfolgsunabhängigen und leistungsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen. Die Höhe der leistungsabhängigen Vergütung basiert auf einer prozentualen Beteiligung an den Ergebnissen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns.

Zur Erhaltung eines angemessenen Versorgungsniveaus im Alter erhält der Vorstand nach Vollendung des 65. Lebensjahres eine Altersrente. Bei vorzeitigem Rentenbeginn verringert sich die Höhe entsprechend. Der Anspruch besteht lebenslang. Die Rentenanpassung richtet sich nach dem Gehaltstarifvertrag für Angestellte der Chemischen Industrie Baden-Württemberg.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder setzt sich aus erfolgsunabhängigen und dividendenabhängigen Komponenten zusammen.

Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Die bereits erläuterte Einführung der switchTec-Klebertechnologie in das Uzin-Produktprogramm (siehe „Wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Geschäftsjahr“) wurde außerdem zum Anlass genommen, den Vertrieb in Deutschland und Österreich neu zu strukturieren. So wurden zum 01.01.2008 die Sifloor- und Uzin-Vertriebsmannschaften zusammengeführt. Mit dieser konsequenten Umsetzung der Markenintegration auch auf Vertriebsebene entstand ein Team von 45 Vertriebsspezialisten: Acht Anwendungstechniker werden neben 26 Uzin-Fachberatern und sieben switchTec-Gebiets-Verkaufsleitern von drei Verkaufsleitern gesteuert.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag gab es nicht.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in der AG im Jahr 2007 betrugen 3,0 Mio. € (2,4). Im Mittel waren 40 (32) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich F&E tätig. Nach Marken getrennt lässt sich Folgendes berichten:

Marken UZIN & CODEX

Der Kern eines jeden Unternehmens ist dessen Innovationskraft. Mittlerweile arbeiten weltweit sieben verschiedene Labors an der Neuentwicklung, Modifizierung sowie Anpassung von UZIN- und CODEX - Produkten. Die Entwicklungsergebnisse werden sehr schnell untereinander ausgetauscht und anschließend allen Beteiligungsgesellschaften zugänglich gemacht. Zur intimen Kenntnis des deutschen Marktes addieren sich die Erfahrungen aus den Auslandsmärkten und führen häufig zu innovativen Lösungsansätzen. Das sorgt für den eigentlichen Markterfolg und liefert eine hohe Neuheitsquote bedarfsgerechter Produkte und Systeme mit Alleinstellung.

2007 hat der Bereich F&E folgende Arbeitsschwerpunkte erfolgreich bearbeitet bzw. abgeschlossen:

- a) Strategie und Maßnahmen bzgl. der neuen europäischen Chemikalienrichtlinie REACH
- b) Produktmodifikationen auf Grund kritischer Rohstofflage und Optimierung von Schlüsselprodukten
- c) Spezielle Entwicklungsaktivitäten für individuelle ausländische Märkte
- d) Innovationsoffensive und Produkt-Neuentwicklungen

a) Strategie und Maßnahmen bezüglich der neuen europäischen Chemikalienrichtlinie REACH

Durch geänderte Bauweisen und durch die erhöhte Aufenthaltsdauer von Personen in Gebäuden haben sich die Maßstäbe in der Beurteilung von Gefährdungen geändert. Die Pflichtenhefte für Produktentwickler sind daher umfangreicher und anspruchsvoller geworden. Durch die Vorschriften der neuen europäischen Chemikaliengesetzgebung ist davon auszugehen, dass sich daran auch künftig wenig ändert. So befürchten Kritiker negative Auswirkungen der REACH-Verordnung, insbesondere auf Grund der immensen Kosten, die durch die Registrierung chemischer Rohstoffe auf die Stoffhersteller und damit auch auf die

verarbeitende Industrie zukommen werden. Zwar besteht für Stoffhersteller und Importeure die Möglichkeit, die Prüfkosten durch Konsortienbildung untereinander aufzuteilen, dennoch ist damit zu rechnen, dass vor allem Rohstoffe mit geringer Marge und Menge aus rein wirtschaftlichen Gründen vom Markt verschwinden könnten, da der Prüfaufwand unrentabel ist und nicht an die Abnehmer weitergereicht werden kann. Für die Stoffanwender der chemischen Industrie, also speziell für die Entwicklungsabteilungen, bedeutet dies, mit weniger verfügbaren Rohstoffen so zu formulieren, dass das Leistungsspektrum und die Qualität eines Produktes erhalten bleiben. Hier sind die UZIN-Entwicklungsabteilungen gefordert, einen technologischen Rückschritt zu verhindern, da REACH bzgl. Innovationen einen kontraproduktiven Faktor darstellt. Oberstes Ziel ist es weiterhin, auch unter eventuell erschwerten Bedingungen Innovationen wie bisher voranzutreiben und zur Marktreife zu bringen. Um den Anforderungen gerecht zu werden, hat der Bereich F&E im Jahr 2007 die strategischen Vorbereitungen intensiviert und gleichzeitig organisatorische Weichenstellungen umgesetzt. Der Bereich F&E wurde personell aufgestockt, sowohl in den Bereichen Produktentwicklung als auch in der Produktsicherheit. Darüber hinaus sichern enge strategische Partnerschaften zu unseren Lieferanten die weitere Verfügbarkeit unserer Rohstoffe, auch unter REACH. Durch den intensiven Datenrücklauf wurden weitere wertvolle Lieferanteninformationen über Vorregistrierungsabsichten gewonnen und dadurch die zukünftige Rohstoffverfügbarkeit sichergestellt. Die Uzin Utz AG sieht sich für die kommenden Aufgaben und Herausforderungen bezüglich REACH daher exzellent aufgestellt.

b) Produktmodifikationen auf Grund kritischer Rohstofflage und Optimierung von Schlüsselprodukten

Die Gefahren, die vom Rohstoffsektor ausgehen, haben auch im zurückliegenden Berichtsjahr Entwicklungskapazitäten gebunden. Schon seit einiger Zeit zeichnen sich Versorgungsengpässe bei Schlüsselrohstoffen zur Herstellung von Klebstoffen ab. Hier war die Fachabteilung Klebstoffentwicklung gefordert, eine große Anzahl an Rezepturen umzuformulieren und auf alternative Rohstoffe auszuweichen, sowie möglichst die Rohstoffeinstandskosten stabil zu halten. Hauptsächlich betroffen waren Balsamharze für eine Reihe an Dispersionsklebstoffen und Aminhärter für verschiedene umsatzstarke Epoxidharzprodukte. Dies bedeutet, dass sich die Aktivitäten der Entwicklungsabteilungen neben dem Bestreben mehr Umsatz durch neue Produkte zu erwirtschaften, auch auf Anpassungsarbeiten bezüglich kritischer Rohstoffe konzentrierten, um Einsparungs- und Alternativoptionen für den Einkauf zu generieren.

Zahlreiche Optimierungsprojekte hatten zum Ziel, individuelle Eigenschaften einiger ausgewählter Schlüsselprodukte nochmals deutlich zu verbessern.

Für den sehr emissionsarmen Linoleumklebstoff UZIN LE 44 wurde eine spezielle verbesserte Formulierung erarbeitet und die anstehende Produktumstellung vorbereitet. Dabei gelang es, die Verklebung mit Polyurethan beschichteten Linoleumqualitäten dimensionsstabiler und mit einer höheren Anfangsfestigkeit zu versehen. Die im letzten Jahr ausgesprochen erfolgreich eingeführte Schnellgrundierung UZIN PE 414 Turbo hat, auf Grund ihrer Einsatzbreite und Zuverlässigkeit, in der kurzen Zeit im Bereich Parkett bemerkenswerte Erfolge verzeichnet. Im zurückliegenden Berichtsjahr wurde das Produkt nochmals entscheidend bezüglich des Aspektes Raumluftqualität verbessert, so dass der bisherige Verkaufserfolg im Parkettbereich zukünftig auch auf das Segment Boden mit gleichem Erfolg ausgedehnt werden kann.

Zwei Polyurethan-Klebstoffe für spezielle Problemlösungen, UZIN Sport Adhesive und codex Fliesopur, sind qualitativ so aufgewertet worden, dass sie nun mit ausreichender Reserve sowohl anwendungstechnische als auch normative und ökologische Anforderungen hervorragend erfüllen. So wurde der hochflexible und wasserdichte, zweikomponentige Fliesenklebstoff codex Fliesopur erfolgreich auf eine Rezeptur umgestellt, welche die bestmögliche Klassifizierung R2T nach DIN EN 12004 ermöglicht. Gleichzeitig wurde dieser Klebstoff bezüglich seiner Emissionsqualität und Verarbeitung optimiert. Das zweikomponentige Spezialprodukt UZIN Sport Adhesive zur Nahtband-Verklebung von Kunstrasenbelägen wurde in seiner Kälteelastizität und Hydrolysebeständigkeit entscheidend verbessert, um den Beanspruchungen in Regionen mit extremen Winterklimata Stand zu halten.

Die intensive Fokussierung auf den Fliesen- und Natursteinbereich wurde auch im Jahre 2007 weiter intensiviert. Das hochflexible Epoxidharz-Produkt codex Epoxidicht, für die Verbundabdichtung von stark chemisch beanspruchten und nass belasteten Untergründen vor dem Verlegen von keramischen Fliesen und Platten, erfuhr eine maßgebliche Rezepturüberarbeitung. Es wurde bezüglich Arbeitsschutz und anderen Verarbeitungseigenschaften entscheidend verbessert. Die Markteinführung steht kurz bevor.

c) Spezielle Entwicklungsaktivitäten für individuelle ausländische Märkte

In Bezug auf die zunehmende - auch internationale - Vernetzung der F&E-Entwicklungslabore der Uzin Utz AG ist es eine permanente Herausforderung, ein einheitliches Prüfprozedere und globalisierte Zieldefinitionen zu installieren. Mit dem weltweiten Engagement der Uzin Utz AG unterliegen die Produkte in den verschiedenen Absatzmärkten zum Teil ganz unterschiedlichen Normen, gesetzlichen Bestimmungen und Anforderungen. Zur Erfüllung dieser Herausforderung wurden bei der Uzin Utz AG bedeutende Entwicklungskapazitäten mobilisiert.

So wurden etwa mit großem Erfolg die Basisrezepte der Klassiker UZIN NC 150 S und NC 170 auf die lokale Rohstoffsituation in der Türkei und Frankreich angepasst, und gleichzeitig in Frankreich hohe, durch externe nationale Institute geprüfte, Qualitätsstandards erfüllt. Die Qualität dieser Spachtelmassen liegt in sehr hohem Maße von den vor Ort verfügbaren Zementen, Sanden und Steinmehlen ab, weshalb eine zeitintensive, individuelle Einstellung durch das Ulmer Entwicklungslabor notwendig war.

Gleichzeitig wurde die Entwicklung spezieller Produkte für individuelle europäische Märkte weiter forciert. Beispielsweise beschäftigte sich das UZIN Zentrallabor, neben der maßgeschneiderten Entwicklung eines lösemittelhaltigen Parkett-Klebstoffes und der Rohstoffanpassung eines lösemittelfreien PVC-Dispersionklebstoffes für Russland, auch mit der Verlaufsverbesserung einer zweikomponentigen, hochvergüteten Ausgleichsmasse für Renovierungen mit undefinierten alten Untergründen für den englischen Markt.

d) Innovationsoffensive und Produkt-Neuentwicklungen

Zur langfristigen Sicherung des Unternehmenserfolges ist es notwendig, über ein ausgeglichenes Portfolio an etablierten und neuen Produkten zu verfügen. Dabei sind marktfähige Innovationen und Zukunftsinvestitionen zweifelsohne Voraussetzung für Erfolg und Wachstum und stellen damit die Weichen im wissensbasierten Unternehmenswettbewerb. Das Ziel der Uzin Utz AG ist es, einzigartige Produkte zu entwickeln, die sich hinsichtlich Qualität, Nutzen und Leistungsfähigkeit von den Konkurrenzprodukten differenzieren und Kunden einen Mehrwert bieten. Das heißt, durch neuartige Produkte können zusätzliche Marktanteile gesichert werden, aber ebenso essenziell ist die Prüfung bestehender Produkte für neue Anwendungen. Auf Grund der steigenden Rohstoffpreise und den aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien, wird die Bedeutung von Innovationen als entscheidender Wettbewerbsvorteil in Zukunft noch weiter zunehmen.

Die konsequent umgesetzte Innovationsstrategie der Uzin Utz AG spiegelt sich in einer kürzlich veröffentlichten Großhandelsumfrage „Verlegewerkstoffe“ wider, bei welcher die wichtigsten Marktanbieter branchenintern verglichen wurden. Unter den Terminus „Verlegewerkstoffe“ fallen im klassischen Sinn auch Klebstoffe, Vorstriche und Spachtelmassen. Kriterien in dieser Exklusiv-Umfrage waren unter anderem auch die Punkte „Innovation“ und „Zukunftsperspektiven“. Hier wurde UZIN jeweils exzellent mit der besten Platzierung bewertet und als „Innovationsführer“ dargestellt.

Gleichzeitig werden die Produktlebenszyklen von Verlegewerkstoffen immer kürzer. Als strategisches Steuerungsinstrument und Performance-Kennzahl für den F&E-Bereich der Ulmer Muttergesellschaft wird der prozentuale Anteil des Umsatzes mit chemischen Eigenformulierungen, welcher mit neuen Produkten erwirtschaftet wurde, jährlich berechnet. Hierbei werden per Definition alle Produkte mit entscheidend neuem Eigenschaftsprofil, die jünger als fünf Jahre sind, von der Uzin Utz AG als Neuprodukte eingestuft. Mit der von den Entwicklungsbereichen „UZIN“ und „codex“ erreichten Neuheitsquote von 30 % in 2007, ist man dem ambitionierten Ziel einer Neuheitsquote von 50 %, zum hundertjährigen Unternehmensjubiläum im Jahr 2011, entscheidend näher gekommen.

Neue Technologien spielen bei der Entwicklung neuer Produkte - und damit auch bei der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit - eine zentrale Rolle. Im Bereich zementärer Spachtel- und Ausgleichsmassen zählt die Uzin Utz AG zu den marktführenden deutschen Herstellern und setzt schon seit vielen Jahren in dieser Produktgruppe den Orientierungsmaßstab. Im Rahmen unserer Aktivitäten bemühen wir uns nicht nur um technologische Vorsprünge, sondern gleichzeitig um emotional erlebbare Vorteile. Mit allen Innovationen verfolgen wir auch das Ziel, die Arbeit des Verarbeiters zu erleichtern.

Um auch in Zukunft als Trendsetter bei Schnellbausystemen eine Vorreiterrolle zu spielen, wurde, insbesondere mit zwei neuen Spachtelmassen aus dem Fachbereich Trockenmörtel, ein Zeichen gesetzt.

Zum einen trifft dies auf die Neuentwicklung UZIN NC 172 Bi-Turbo zu. Die völlig neuartige selbst verlaufende Schnellspachtelmasse UZIN NC 172 Bi-Turbo, welche als erste im UZIN und codex Sortiment mit dem „Level-Plus-Effekt“ ausgestattet wurde, schlägt mit ihrer Geschwindigkeit sämtliche Rekorde. Die Verkürzung der Wartezeit bis zum Verlegen von textilen und elastischen Belägen sowie Fliesen und Platten kann gegenüber konventionellen Spachtelmassen, unter bestimmten Randbedingungen, bei einem Faktor bis zu zwanzig liegen. Selbst bei widrigen Baustellenbedingungen, niedere Temperaturen und hohe Luftfeuchte, überzeugt die beschleunigte Durchhärtungskinetik auf Grund der neu entwickelten

Bindemittelzusammensetzung. Unterstützend zu der extremen Geschwindigkeit hinsichtlich Belegreife kommt noch der „Level-Plus-Effekt“ dazu. Hinter diesem Synonym verbergen sich gleich mehrere Eigenschaften, die erstmals für den deutschen sowie den internationalen Markt von den Trockenmörtelspezialisten bei der Uzin Utz AG in einer Spachtelmasse realisiert wurden. Zu allererst verwirklicht der „Level-Plus-Effekt“ in Spachtelmassen überragende Selbstverlaufseigenschaften. Besonders bei den optisch anspruchsvollen elastischen Belägen wird durch den „Level-Plus-Effekt“ eine Oberflächenoptik hinsichtlich Homogenität und Verlegegüte erreicht, die bisher unvergleichlich ist. Die auf einer neuen Verflüssiger-Technologie basierenden Selbstverlaufseigenschaften nehmen außerdem auch auf die Oberflächenstruktur der Spachtelmasse NC 172 Bi-Turbo entscheidenden Einfluss. Es resultiert eine homogene, glatte Spachtelmassenoberfläche, die die anschließende Verarbeitung von Klebstoffen erleichtert und deren Verbrauch reduziert. Zu guter Letzt runden die sehr hohen Festigkeitswerte nach DIN EN 13813 das Bild einer Spachtelmasse, die in Kombination aller Eigenschaften einzigartig ist, ab.

Einen ganz anderen Anziehungspunkt für den Bodenleger und Raumausstatter stellt das zweite neue Trockenmörtelprodukt UZIN NC 880 dar. Der Turbo-Spachtel ist eine schnelle Reparaturmasse zum Feinausgleich und Füllen vor Bodenbelagarbeiten. Das Highlight stellt die Trocknungszeit dar. Nach nur dreißig Minuten ist dieses Turbo-Produkt belegreif für alle elastischen und textilen Bodenbeläge. UZIN NC 880 kann auf Grund des extrem hohen Kunststoffanteils, der neben einer Flexibilisierung der Spachtelmassenschicht auch eine überragende Anhaftung zu allen Untergründen garantiert, ohne Vorstrich eingesetzt werden. Durch Verwendung feinsten Zusatz- und Extenderstoffe können Reparaturen an schadhafte Flächen des Verlegeuntergrundes bis zum Nullauszug durchgeführt werden. Auch Flächenspachtelungen bis vier Millimeter gehören in das Repertoire dieses Renovierungsspezialisten unter den standfesten Spachtelmassen. Es resultiert in jedem Fall eine verlegefreundliche, glatte Oberflächenstruktur. Mit UZIN NC 880 wird es dem Spezialisten des bodenlegenden Handwerks leicht gemacht, Verzögerungen durch unerwartete Reparaturarbeiten auf der Baustelle erfolgreich zu verhindern.

Auch im Bereich zementärer Fugenmörtel hat sich die Uzin Utz AG das strategische Ziel gesetzt, Technologieführer zu werden, um dem Handwerker mit innovativen Produkten echte Wettbewerbsvorteile zu bieten. Die Entwicklungsarbeit wurde im zurückliegenden Berichtsjahr mit intensivem Energieeinsatz auf dieses Ziel fokussiert. Nachdem in 2006 eine Reihe spezieller neuer Fugenprodukte für individuelle Anwendungsbereiche entwickelt wurden, sind in 2007 durch umfangreiche Formulierungsarbeit insgesamt 20 verschiedene Farbtonvarianten der Reihe codex Brillant Color entwicklungsstechnisch vorbereitet worden. Diese ergänzen das codex Fugenprogramm in exklusiver Art und Weise, so dass der

Markteinführung im Laufe des Jahres 2008 nichts mehr im Wege steht. Durch exzellente Marktkennntnisse wurden die Bedürfnisse von Fliesenlegern beim Verfugen nicht nur erkannt und erfüllt, sondern mit der Einstellung einer konkurrenzlos guten Verarbeitbarkeit der neuen Fugenmaterialien bei weitem übertroffen. Angefangen beim Anmischvorgang bis hin zum Einfugen und Waschen konnten Verbesserungen realisiert werden, die vormals nicht möglich erschienen. Das fertige Fugenbild der codex Brillant Color Serie überzeugt im Vergleich außerdem durch vollsattete Fugenfüllung und eine überwältigende Optik. Die eingebrachten Fugen weisen neben optimaler Flankenhaftung eine ausgefeilte Kombination zwischen hoher Härte und Flexibilität auf, so dass selbst bei ungünstigen Fugengeometrien und Fliesenabmessungen keine Risse mehr entstehen können. Gleichzeitig wurden aufwändige interne und externe Prüfungen durchgeführt, um die bestmögliche Klassifizierung CG2 nach DIN EN 13888 zu erreichen. Das Ergebnis dieser äußerst erfolgreichen Entwicklungsaktivitäten spiegelt sich in den oben beschriebenen herausragenden Eigenschaften wider. Dies wird durch die Tatsache übertroffen, dass die Feinmörtelproduktion grundlegend modernisiert wurde und diese Neuentwicklungen ab dem Jahr 2008 auch auf einer eigens hierfür konzipierten und neu gebauten Fugen-Produktionsanlage mit einer hochflexiblen und automatischen Steuerung hergestellt werden. Durch die Verpackung in luft- und wasserdampfdichten Schlauchbeuteln kann eine Lagerbeständigkeit von zwei Jahren garantiert werden. Das erleichtert dem Fliesenleger die Disposition und Lagerhaltung enorm, und so können gleichzeitig Restbestände aus fertig gestellten Bauvorhaben später problemlos wieder verwendet werden. Auch das neu entwickelte zementäre Fugenprodukt codex Brillant Objekt mit dem Farbton Grau knüpft an die beschriebene neue Fugentechnologie an und wird den Verlegern, im Besonderen beim Verarbeiten, viele Vorteile bieten.

In völlig neue Dimensionen stößt die Uzin Utz AG im Bereich der Untergrundvorbereitung. Die wässrige Blitzgrundierung UZIN PE 280 für den Renovierungsbereich basiert auf einer Carbontechnologie mit ausgewählten Faserrohstoffen kombiniert mit speziellen Füllstoffen und stellt ein Schlüsselprodukt dar. Die Vorteile der Carbontechnologie sind unumstritten und zukunftsweisend. Sie kennt man nicht zuletzt aus der Luft- und Raumfahrt, dem Motor- oder Radrennsport. Diesen Synergieeffekt hat sich UZIN zunutze gemacht und die Erfahrungen in die neue Grundierung eingebracht. UZIN PE 280 ist eine sehr emissionsarme und filmbildende Dispersionsgrundierung mit hervorragendem Haftvermögen auf dichten und glatten Untergründen. Bereits nach 45 Minuten trocknet sie zu einer unklebrigen Oberfläche und kann, im Vergleich zu der sonst bis zu 12 Stunden üblichen Trocknungszeit, in Rekordzeit überspachtelt werden. Sie bietet mit ihrer rauen und griffigen Oberfläche für die nachfolgende Spachtelung mit Zement- und Calciumsulfat-Nivelliermassen eine dauerhafte Verbindung vor Bodenbelag- und Parkettarbeiten. Stand der Technik war es bisher, dampfbremsende Epoxidharz-Schichten zur besseren Anbindung an die aufliegenden Spachtel-

massen „abzuquarzen“. Dazu war es erforderlich, große Mengen Sand auf die Baustelle zu transportieren, diesen im Überschuss in die frische Epoxidharz-Schicht einzustreuen und den überschüssigen Sand nach dem Erhärten wieder zu entfernen. Mit UZIN PE 280 vereinfacht und beschleunigt sich der gesamte Prozess. Das Produkt wird auf die getrocknete Epoxidharz-Schicht aufgetragen und bereits nach 45 Minuten kann die Fläche gespachtelt werden. Alles in allem sparen Verarbeiter mit diesem, auf dem Markt bisher einzigartigen Produkt nicht nur Zeit, sondern durch den unschlagbar geringen Verbrauch auch Geld.

Im Bestreben, dem Wettbewerb stets voraus zu sein, erarbeitete das Klebstofflabor erfolgreich eine weitere spezielle Problemlösung für den Markt, welche kurz vor der Einführung steht. Das neu entwickelte, leitfähige Universalprodukt auf Epoxidharz-Basis ist sowohl zur Verklebung, als auch zur Verfüugung von ableitfähigen keramischen Spezial-Fliesen in chemikalienbelasteten Bereichen geeignet.

Diese umfangreichen Projektaktivitäten waren wiederum eng an den Vorgaben ISO 9001 und 14001 ausgerichtet. Auch 2007 wurden die entsprechenden Überwachungsaudits nicht nur problemlos bestanden und die Zertifikate erneut verlängert, darüber hinaus bescheinigten die Auditorenberichte dem F&E-Bereich und den dort manifestierten Prozessen Bestnoten.

Die hier wiedergegebene komprimierte Zusammenfassung der F&E-Entwicklungsarbeiten 2007 kann nur einen kurzen Einblick in die komplexen und vielfältigen Aktivitäten geben, die notwendig waren, um die technische Vorreiterrolle am Markt nicht nur zu behaupten, sondern auch auszubauen.

Marke WOLFF

Durch die Übernahme des Parkettschleifmaschinenhersteller FRANK hat sich für den Maschinenbauer Wolff ein Breitband in der Maschinenkompetenz aufgetan. Diese Kompetenz am Boden ermöglicht einen viel weiteren Horizont und eröffnet Potentiale in der gemeinsamen Weiter- und Neuentwicklung von Maschinen für den professionellen Anwender.

Schon kurz nach dem Erwerb stand die modifizierte leistungsstarke Bandschleifmaschine Cobra mit deutlich verbessertem Bedienkomfort und höherer Ausstattung zur Verfügung. Zusätzlich wurden die Maschinen in Hinblick auf den internationalen Vertrieb überarbeitet.

Seit November 2007 wird das angepasste Programm in Amerika sehr erfolgreich angeboten.

Die zum Patent angemeldete neu entwickelte PUR Düse ermöglicht das Schweißen von Bodenbelägen mit einer empfindlichen Polyurethan Beschichtung ohne diese zu beschädigen. Die von Sachverständigern empfohlene Düse ist mit einer speziellen Geometrie beim Luftaustritt ausgestattet die eine optimale Verschweißung von elastischen Belägen gewährleistet.

Ein neues Gerät ist der C – Cut. Er ermöglicht das Schneiden von Streifen bei textilen Belägen. Die Breite der Randstreifen kann dabei von 2 bis 7cm variabel eingestellt werden.

Bestehende Zweigniederlassungen

Die Uzin Utz AG verfügt neben dem Standort Ulm noch über eine weitere Produktionsstätte in Vaihingen/Enz. Hier werden ausschließlich Maschinen der Marke „WOLFF“ hergestellt. Insgesamt sind in Vaihingen/Enz 40 (37) Mitarbeiter beschäftigt.

Zusätzlich verfügt die Uzin Utz AG deutschlandweit noch über 5 Service-Center. Dies sind Schulungs- und Kommunikationszentren für Handwerker, Handel und Objektuere an strategisch wichtigen Standorten in Hamburg, Dresden, Oberhausen, München und seit 2008 auch in Kuppenheim bei Karlsruhe.

Ulm, den 6. März 2008

Der Vorstand